

Herwig Duschek, 20. 11. 2012

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

1053. Artikel zu den Zeitereignissen

## Krieg in Gaza? – Geschichte des palästinensischen und israelitischen Volkes (3)

(Ich schließe an Artikel 1052 an.)



(Eine Beerdigung im Gazastreifen: Beigesetzt wird Ahmed Mascharawi. Das Kleinkind kam bei einem Angriff auf Gaza-Stadt ums Leben<sup>1</sup>. 20. 11. 2012<sup>2</sup>: 110 Tote seit Mittwoch: Nach Berichten der israelischen Nachrichten Website Ynet wurden gestern insgesamt 135 Geschosse aus dem Gazastreifen heraus auf israelisches Gebiet abgefeuert. 42 davon seien abgefangen und in der Luft zerstört worden. In der Nacht schlug Ynet zufolge ein Geschoss in der Ortschaft Ofakim ein. In mehreren israelischen Ortschaften wurde Luftalarm gegeben. Seit Beginn des blutigen Schlagabtauschs am vergangenen Mittwoch [14. 11. 2012] wurden nach Angaben des Hamas-Gesundheitsministeriums mindestens 107 Palästinenser getötet. Die Hälfte der Opfer seien Zivilisten. In Israel starben seit Mittwoch drei Menschen durch eine Rakete militanter Palästinenser.)

(Paul Joseph Watson<sup>3</sup>): *Der Zeitpunkt, an dem die Welt am ehesten davor war, eine Lösung in Israel zu erleben, war unter der Amtsperiode von Ministerpräsident Yitzhak Rabin (1992-1995). Rabin (s.u.) hat das Osloer Abkommen mit Yassir Arafat unterzeichnet, welches der Rahmen für die Gründung eines palästinensischen Staates bis 1998 war.*

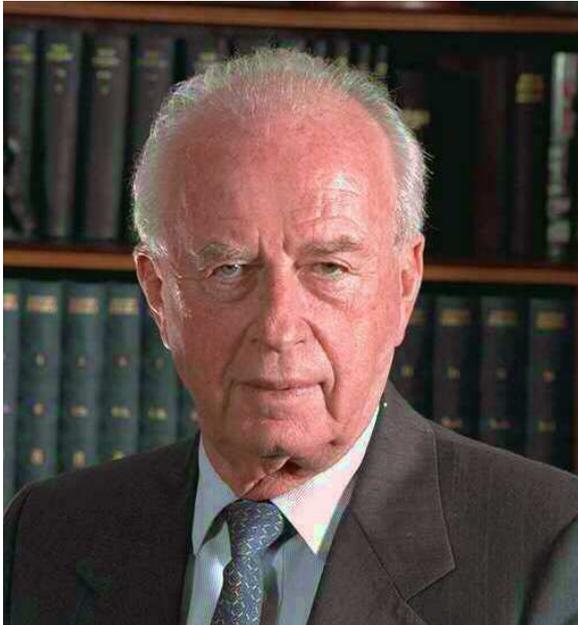
*Rabin war während seiner ersten Amtsjahre nicht gerade liebevoll und gemütlich zu den Palästinensern aber bis Ende 1995 hatte er wirksame Abkommen sowohl mit den Palästinensern als auch mit Jordanien erreicht und war nun drauf und dran, den gleichen Kunstgriff mit Syrien zu wiederholen. Während die Unterstützung der arabischen Regierungen für seine Initiative zunahm, nahm ihre Finanzierung und Unterstützung der Hamas ab. Es war zu dieser Zeit, am 4. November 1995, als Rabin nach einer Friedensverhandlung von einem*

<sup>1</sup> [http://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/nahost620~ mtb-1\\_pos-12.html#colsStructure](http://www.tagesschau.de/multimedia/bilder/nahost620~ mtb-1_pos-12.html#colsStructure)

<sup>2</sup> <http://www.tagesschau.de/ausland/nahost648.html>

<sup>3</sup> <http://www.wahrheitssuche.org/israel-hamas.html>

„einzelnen verrückten Meuchelmörder“ erschossen wurde. Sein Mörder, Yigal Amir (s.u.), wurde vom israelischen Inlandsgeheimdienst Shin Bet ausgebildet. In den Wochen, die diesem Ereignis vorausgingen, hatte Shin Bet mehrere Warnungen erhalten, dass ein Attentat geplant war. Da ist es schon seltsam, dass Rabins Leibwache, die darauf trainiert war, auf jeden bewaffneten Eindringling unverzüglich zu feuern, untätig herumstand und zuschaute<sup>4</sup>, als Amir sich Rabin auf weniger als zwei Meter Entfernung näherte und seine Waffe abdrückte.



(Jitzchak Rabin [1922-1995] Kurz vor den tödlichen Schüssen<sup>5</sup> [am 4. 11.<sup>6</sup> 1995] hatte Rabin noch eine bewegende Rede gehalten (Übersetzung von haGalil.de): „Ich möchte gerne jedem einzelnen von Euch danken, der heute hierhergekommen ist, um für Frieden zu demonstrieren und gegen Gewalt. Diese Regierung, der ich gemeinsam mit meinem Freund Shimon Peres das Privileg habe, vorzustehen, hat sich entschieden, dem Frieden eine Chance zu geben – einem Frieden, der die meisten Probleme Israels lösen wird. ... Der Weg des Friedens ist dem Weg des Krieges vorzuziehen. Ich sage Euch dies als jemand, der 27 Jahre lang ein Mann des Militärs war.“<sup>7</sup>)

Der „New York Times“ zufolge war Rabin noch dazu fähig, aufzustehen und in seine nahe geparkte Limousine einzusteigen, mit der Bemerkung „es schmerzt aber es ist nicht so schlimm“, bevor er schließlich ins Krankenhaus gefahren wurde. Bei der Ankunft musste Rabins Chauffeur durch die Gänge der Klinik rennen und laut schreien um auf irgend eine

<sup>4</sup> „Auf den Dächern sämtlicher Gebäude um den Kikar („Platz der Könige“) waren Sicherheitsbeamte postiert worden.“ Leah Rabin, Frau von Jitzchak Rabin (aus ihrer Biographie, S. 18/19)

[http://de.wikipedia.org/wiki/Jigal\\_Amir](http://de.wikipedia.org/wiki/Jigal_Amir)

<sup>5</sup> Nach dem Ende der Kundgebung gingen beide (Ehepaar Rabin) auf die Treppe zu, wo sie versuchten, Tuchföhlung zu halten, was jedoch nicht gelang, beide wurden von Menschen bedrängt, die sich um sie scharten. Beide steuerten weiter auf den Wagen zu. Leah Rabin ging rechts von Jitzchak Rabin die Treppe hinter der Tribüne hinunter, dann wurden sie wieder von der Menge bedrängt, und Jitzchak ging voraus. Menachem, der Fahrer, stand neben dem Wagen, um Leah Rabin beim Einsteigen zu helfen. Sie befand sich noch immer auf der Treppe, als Jitzchak sich anschickte, in den Wagen zu steigen. Er fragte: „Wo ist Leah?“ Dann fielen die Schüsse. Als der erste Knall zu hören war, wandte Jitzchak sich um. Dann fiel er zu Boden, während sich gleichzeitig andere über ihn warfen. Leah Rabin hörte es dreimal knallen und sie hörte, wie jemand rief „Das war doch nur ein Scherz!“ Sie wurde dann von einem Sicherheitsbeamten auf den Beifahrersitz des nächsten in der Schlange wartenden Wagens gestoßen, es war der Geleitwagen, der ihnen zur Kundgebung gefolgt war. Der silberne Cadillac war mit Jitzchak und dem Fahrer Menachem Damti und dem Sicherheitsbeamten Joram Rubin bereits losgerast ... (Leah Rabin:) „Beim letzten Blick, den ich auf Jitzchak werfen konnte, bevor die Guards ihn unter sich begruben, schien er wohl auf zu sein.“ [http://de.wikipedia.org/wiki/Jigal\\_Amir](http://de.wikipedia.org/wiki/Jigal_Amir)

<sup>6</sup> An einem 4. November fanden immer wieder US-Präsidentenwahlwahlen statt. Am 4. 11. 2011 wurden Uwe Mundlos und Uwe Bönnhardt ermordet (siehe Artikel 761, S. 4).

<sup>7</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Jitzchak\\_Rabin](http://de.wikipedia.org/wiki/Jitzchak_Rabin)

Weise Aufmerksamkeit zu erlangen. Die Möglichkeit, dass ein Krankenhaus für die Einlieferung von Schwerverletzten kein medizinisches Personal auf Bereitschaft haben sollte, ist schwer vorstellbar. Das sind nur ein paar kleine Beweisstücke von hunderten, die aufzuzeigen, dass Rabins Tod gewollt war.



(Li: Jigal Amir [geb. 23. 5. 1970], der offizielle Mörder Jitzchak Rabins. Wenn Rabin durch Jigal Amirs Schüsse zwar schwer verletzt [wie schwer?], aber nicht tot war [s.o.] – durch wen oder was starb er dann<sup>8</sup>? Durch unterlassene Hilfeleistung?)

*[...] Rabin verstand Israels verdeckte Unterstützung der Hamas als „fatalen Fehler“ und arbeitete vor seiner Ermordung daraufhin, dem ein Ende zu setzen. Er schloss 400 seiner Funktionäre vom Dienst aus und ließ 4000 von ihnen in den Monaten vor seinem Tod einsperren<sup>9</sup>. Die Hamas antwortete, indem sie eine der-Feind-meines-Feindes-ist-mein-Freund-Haltung einnahm und nun der israelischen Oppositionspartei Treue gelobte, der Likud<sup>10</sup>.*

*Trotz der Erwägung, dass so eine Information Propaganda sein kann, entweder von Arafat oder von Rabin, kam die Jerusalem Post in sie als eine „althergebrachte Weisheit“ (Jerusalem Post 08/25/95 ...)*

(Wolfgang Eggert<sup>11</sup>): *Nicht wenige arabische Nationalisten, islamische Fundamentalisten und zu allem entschlossene Terroristen stehen wissentlich oder unwissentlich im Dienste des Mossad. Einige wenige in den Führungsetagen sind gekauft. Die Masse jedoch, das ausführende Element, überblickt nicht im entferntesten, wem es letzten Endes zu Diensten ist. Viktor Ostrovskys [Autor des Buches „Geheimakte Mossad“] (s.u.) Einblick in diesen Zusammenhang ist, dass „gewöhnliche Araber“, die israelischen Pläne ausführten, keine Ahnung davon hatten, wo die Pläne in Wirklichkeit ihren Ursprung genommen hatten.*

<sup>8</sup> *Untersucht wurde der Mord (an Rabin) von der Schamgar-Kommission, benannt nach ihrem Leiter Meir Schamgar, dem früheren Präsidenten des Obersten Gerichtshofes. 24 Stunden nach dem ersten Gerichtsurteil gegen Amir vom 27. März 1996 veröffentlichte die Schamgar-Kommission ihren 250seitigen Untersuchungsbericht über den Mord an Rabin. Davon durften 117 Seiten nicht veröffentlicht werden. Im November 1997 veröffentlichte die israelische Regierung in einem sechsseitigen Papier ergänzende Informationen aus dem geheimen Teil des Berichtes der Untersuchungskommission. – Der vollständige Text des Berichts wurde bis dato nicht veröffentlicht [http://de.wikipedia.org/wiki/Jitzchak\\_Rabin](http://de.wikipedia.org/wiki/Jitzchak_Rabin)*

<sup>9</sup> *Man vergleiche das mit dem Vorgehen J. F. Kennedys (siehe Artikel 1036, S. 2, Anm. 10, Beginn) vor seiner Ermordung am 22. 11. 1963.*

<sup>10</sup> *Siehe Artikel 1052*

<sup>11</sup> *<http://www.wahrheitssuche.org/israel-hamas.html> Quelle: Wolfgang Eggert, Angriff der Falken. Die verschwiegene Rolle von Mossad und CIA beim Terrorangriff auf die USA. München 2002. S. 49 ff.*

*Nehmen wir die Aktionen des berüchtigten palästinensischen Terroristen Abu Nidal (s.u.), die vom arabischen Standpunkt her unerklärbar anmuten. Denn Nidal ermordete gemäßigte Vertreter von Jassir Arafats PLO sowie verschiedener arabischer Regierungen. Gerade in Momenten, wenn die Sache Palästinas Fortschritte zu machen schien. Er zeichnete für blutige Attentate gegen europäische Zivilisten verantwortlich (so auf den Flugplätzen von Rom und Venedig), die das Ansehen des palästinensischen Kampfes in der Weltöffentlichkeit auf ein Minimum reduzierte, während er „daheim“ den Israelis immer wieder durch schlecht getimte Anschläge Anlass gab, militärisch gegen palästinensische Ziele vorzugehen.*



(Abu Nidal [1937-2002])

*Dieses Bild scheint in sich unschlüssig. Aber nur wenn man die Möglichkeit außer Acht lässt, dass Nidal auf den Gehaltslisten der Israelis stehen könnte. Und genau das scheint auch wirklich der Fall zu sein. So schreiben die neuseeländischen Autoren Ben Vidgen und Ian Wishart mit Bezug auf Geheimdienstquellen:*

*„Bevor man die Idee von sich weist, dass Israels Mossad derart krumme Wege gehen könnte, einem arabischen Terroristen zu helfen, um eigene Ziele voranzubringen, sollte man sich Folgendes vor Augen halten: Als Ermittlungsbeamte 1991 den Zusammenbruch der (für geheimdienstliche Geldwäschegegeschäfte) berüchtigten Bank of Credit and Commerce International untersuchten, da fanden sie nicht nur Belege dafür, dass der Mossad hier seinen Zahlungsverkehr ablaufen ließ, sondern darüber hinaus, dass Überweisungen von Mossad-Konten an Sri Lankas 'Tamil Tigers' und an die Organisation Abu Nidals geflossen waren.“*

*In der Tat – trotz seines öffentlich zur Schau gestellten Hasses gegenüber Israel, richteten sich die meisten Angriffe Abu Nidals und seiner Organisation gegen die PLO und andere arabische Terrorgruppen.*

*„Es ist bekannt“, schreibt Liva Rokach in 'Israels Heiliger Terror', „dass Ende der siebziger Jahre die israelischen Geheimdienste – unterstützt von manchen ihrer westdeutschen Kollegen (!) – teilweise erfolgreich versuchten, Palästinenser anzuwerben, die in Lagern arbeitsloser Emigranten interniert waren oder aufgrund formaler Verstöße gegen das Einwanderungsgesetz im Gefängnis saßen. Die Israelis bedienten sich hierbei der schweren Erpressung; sie drohten den Palästinensern mit Misshandlungen oder sogar Mordanschlägen gegen deren Familien, die im militärisch besetzten Westjordanland oder im Gazastreifen lebten. Die Palästinenser wurden als 'agents provocateur' benutzt, um Terroraktionen in Gang zu setzen, die man später der PLO zuschrieb, um diese zu diskreditieren. Auf der Grundlage von Aussagen und Dokumenten, die diese Behauptung beweisen, protestierte die*

*PLO offiziell bei der Bonner Regierung und verfügte strenge Begrenzungen für die Auswanderung von Palästinensern aus dem Libanon in die Bundesrepublik." (Lrvia Rokach: „Israels Heiliger Terror“, Pfungstadt 1982. S. 124.)*

*Zumindest in Israel reißen derart „publikumswirksame“ Anschläge bis auf den heutigen Tag nicht ab. Hier ist es vor allem der kämpfende Arm der Hamas, der immer wieder mit sogenannten Selbstmordattentaten von sich reden macht. Was befremdet, ist die Tatsache, dass sich die Attentate dieser PLO-feindlichen Gruppe häufiger gegen Zivilisten als gegen den polizeilich militärischen Apparat ihres Gegners zu richten scheinen. Die Folgen dieser Strategie dürfen als verheerend bewertet werden. Nicht nur, weil die Hamas an und für sich das palästinensische Volk spaltet. Viel entscheidender ist die Tatsache, dass die periodisch wiederkehrenden Blutbäder in Bussen und Cafés die Weltöffentlichkeit der palästinensischen Sache entfremden und dass sie zur gleichen Zeit die Israelis hinter rechten Scharfmachern und Militärs versammeln, die jeden Anschlag als willkommenen Anlass nehmen, ihre Politik „kalter“ Optionen voranzutreiben.*

Zurück zur Gegenwart. Möglicherweise wird es zur israelischen Bodenoffensive in Gaza (Krieg<sup>12</sup>, vgl.u.), und damit zum nächsten Massaker Israels<sup>13</sup> an der palästinensischen Bevölkerung kommen, wenngleich die letzten Meldungen (17:31) von einer Waffenruhe (wie lange?) zwischen Hamas & Israel (s.o.) sprechen – diese soll ... *aber erst um Mitternacht Ortszeit (23 Uhr MEZ) eintreten*<sup>14</sup>. Wir werden sehen.

### **Kriegsbeginn erwartet: Hunderte von Auslandsjournalisten gehen nach Israel**

Thema: Gewalteskalation im Nahen Osten



(In regelmäßigen Abständen hat die Welt auf Israel zu blicken, um ihr zu zeigen: „Wir machen, was wir wollen.“ Li: 19. 11. 2012: Rund 500 Auslandskorrespondenten sind in Israel eingetroffen, um neben den etwa 1500 Kollegen, die langfristig in diesem Land tätig sind, über den Kampfeinsatz [Krieg!] gegen militante Palästinenser [die Bevölkerung!] im Gaza-Streifen zu berichten<sup>15</sup>. In Gaza befindet sich wohl kaum mehr ein westlicher Journalist?! Re: Evelyn Hecht-Galinski – sie ist Tochter des früheren Zentralrats der Juden in Deutschland, Heinz Galinski [gest. 1992] – und ihr Buch „Das elfte Gebot: Israel darf alles“. Gestern Mittag wurde von einem 36-Stunden-Ultimatum Israels an die Hamas berichtet<sup>16</sup>. Dieses läuft in wenigen Stunden aus.)

Fortsetzung folgt.

<sup>12</sup> Für die Menschen in Gaza ist jetzt schon Krieg (siehe S. 1 und Artikel 151, S. 4/5)

<sup>13</sup> Im letzten Gaza-Krieg (2008/2009) starben auf palästinensischer Seite ... 1417 (Person.), davon 926 Zivilisten (palästinensische Angaben) 1166, davon 295 Zivilisten (israelische Angaben); auf israelischer Seite: 13.

(Angaben: [http://de.wikipedia.org/wiki/Operation\\_Gegossenes\\_Blei](http://de.wikipedia.org/wiki/Operation_Gegossenes_Blei)) Nehme ich bei den palästinensischen Toten den Mittelwert, also ca. 1300 und stelle die 13 (wahrscheinlich) israelische Soldaten gegenüber, so hatte die israelische Seite ca. 0,1% aller Toten zu beklagen. Möglicherweise gibt es in der militärischen Führung Israels Pläne, immer wieder „Reality-Manöver“ durchzuführen, um die Schlagkraft der Truppe und neue Waffensysteme zu testen, bzw. die Soldaten „den Krieg üben“ zu lassen.

<sup>14</sup> [http://nachrichten.t-online.de/gazastreifen-israel-und-hamas-einigen-sich-auf-waffenruhe/id\\_60983932/index](http://nachrichten.t-online.de/gazastreifen-israel-und-hamas-einigen-sich-auf-waffenruhe/id_60983932/index)

<sup>15</sup> <http://de.rian.ru/politics/20121119/264966496.html> (Hinweis bekam ich)

<sup>16</sup> <http://rt.com/news/israel-ultimatum-hamas-offensive-028/> (Hinweis bekam ich)